

PRESSEMITTEILUNG

31. Oktober 2024

ROBERT-SCHUMANN-SAAL, Düsseldorf

So, 9.2.2025, 17 Uhr
Lesung

Christian Redl Rezitation

Wahre Verbrechen – wahre Geschichten

Eine szenische Lesung mit Texten von Anette Lache und Bernd Volland

In einer inszenierten Lesung präsentiert Christian Redl Geschichten aus „Crime“, dem True-Crime-Magazin des „Stern“, das sich seit zwei Jahren erfolgreich auf dem boomenden Krimi-Markt etabliert und mittlerweile eine große Fangemeinde gefunden hat. Christian Redl stellt nun zwei packende Fälle auf der Bühne vor. Redl wurde bekannt durch seine abgründigen Figuren, die er im Film und auf der Bühne spielte. Dabei ist er bestens vertraut mit beiden Seiten, der des Täters und der des Kommissars.

„Auf die Rolle im ‚Hammermörder‘ werde ich immer noch angesprochen“, sagt der Schauspieler. 1990 spielte er die Figur, die ihm fortan so etwas wie ein Abonnement auf die „Mords-Rollen“ und die anderer Bösewichte im Fernsehen einbrachte. Seit 2006 spielt Redl den wortkargen, einzelgängerischen Kommissar Thorsten Krüger in der ZDF-Reihe „Spreewaldkrimi“. Darüber schrieb „Die Welt“: „Thorsten Krüger ist eine Figur, wie sie – da sind wir jetzt mal arrogant – das amerikanische Fernsehen an menschlicher Tiefe nicht in hundert Jahren hinbekäme.“ Einen Besseren als Christian Redl hätte man für „Wahre Geschichten – Wahre Verbrechen“ schwerlich finden können.

Kurzfassung:

In einer inszenierten Lesung präsentiert Christian Redl Geschichten aus „Crime“, dem True-Crime-Magazin des „Stern“, das sich seit rund zwei Jahren erfolgreich auf dem boomenden Krimi-Markt etabliert und mittlerweile eine große Fangemeinde gefunden hat. Christian Redl stellt nun zwei packende Fälle auf der Bühne vor. Redl wurde bekannt durch seine abgründigen Figuren, die er im Film und auf der Bühne spielte. Dabei ist er bestens vertraut mit beiden Seiten, der des Täters und der des Kommissars. Nach einem Langzeit-Abonnement auf Rollen diverser Bösewichte spielt Redl seit 2006 den einzelgängerischen Kommissar Krüger in der ZDF-Reihe „Spreewaldkrimi“. Einen passenderen Protagonisten hätte man für „Wahre Verbrechen – Wahre Geschichten“ schwerlich finden können.

30/27/23/15 € (ermäßigt 26/23/18/15 €) zzgl. Servicegebühren

Bildmaterial: Christian Redl © Jim Rakete

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

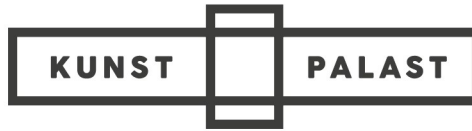
Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

1/3



PRESSEMITTEILUNG

31. Oktober 2024

Tickets

- günstigster Preis im neuen Webshop über www.robert-schumann-saal.de oder im Kunstpalast freitags 14-18 Uhr
- telefonisch über westticket, T 0211 27 40 00
- im Opernshop, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
- an vielen Vorverkaufsstellen
- an der Abendkasse ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Wahlabo

- Bis zu 20 % Rabatt bei Buchung mehrerer Eigenveranstaltungen des Robert-Schumann-Saals. Buchbar ausschließlich im Kunstpalast (freitags 14-18 Uhr, günstigster Preis), telefonisch über T 0211-274000 oder im Opernshop, Heinrich-Heine-Allee 24.

Pressezitate

Tisch, Mikro, Stuhl. Mehr braucht einer wie Christian Redl nicht, um das zu erzeugen, was laut Alfred Hitchcock „Suspense“ ausmacht. Der Schauspieler, dessen Gesicht man zurzeit mit dem wortkargen TV-Kommissar Krüger im „Spreewaldkrimi“ verbindet, las am Mittwoch im St. Pauli Theater Geschichten aus dem Magazin „Stern Crime“, das der „Stern“ seit 2015 auf den Markt bringt.

Im Theater werden daraus fesselnde 95 Minuten. Redl hatte selbst die beiden Fälle ausgesucht, die das Publikum sichtlich bannten. Gut aufgeschriebene Geschichten, in denen es nicht um kriminalistische Erfolge geht, sondern um die Lebenslügen, Eigenheiten und Motive von Menschen, die Grenzen überschreiten.

Redl liest behutsam und eindringlich, ohne künstliche Aufregung. Er lässt den Sätzen Raum. Mit leiser Stimme lässt Redl die ganze Absurdität eines Gewaltverbrechens in den Saal strömen: Die heimwerkerischen Vertuschungsversuche der Täterin; die Verzweiflung eines jungen Mannes, der seine große Liebe tötet, weil er nicht weiß, wie er sie halten kann; die Blindheit, mit der Freunde die nahende Katastrophe ausblenden.

(Hamburger Abendblatt)

Packender und spannender als jeder ausgedachte Krimi.

(Westfalen Blatt)

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

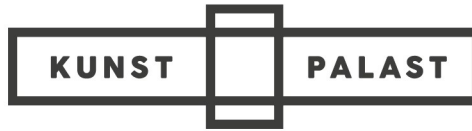
Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

2/3



PRESSEMITTEILUNG

31. Oktober 2024

Redl fasziniert mit einzigartiger Stimme und Aura - und liefert dabei einen Einblick in die tiefsten Abgründe des Menschen (...) Wie ein wärmender Mantel legt sich seine Stimme um die Schultern der Zuhörer, bis die erkennen, dass sie zumindest akustisch Zeuge eines fürchterlichen Alptrahms werden.

(Gießener Allgemeine)

Eine Reise in die Finsternis der menschlichen Seele.

(Vogtland Anzeiger)

Das fesselnde Geschehen, detailliert vorgetragen in sachlichem Tonfall, unterstützt durch Musikeinwürfe mit Gänsehautfaktor und Bilder auf der großen Leinwand im Hintergrund, ließ dem Publikum so manchen Schauer des Schreckens den Rücken hinunterlaufen. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können, während Christian Redl die Geschichten von Lebenslügen, Eigenarten und Motiven der Täter und ihrer Opfer vortrug. Spannend bis zum letzten Wort.

(Neue Westfälische)

Christian Redl liest all das mit verhaltener, leicht rauchiger Stimme völlig unprätentiös vor. Durch den äußerst sparsamen Einsatz von Gesten und Stimmführung kann sich die Wirkung der monströsen Storys zu düsterer Pracht entfalten. Der professionelle Vortrag und die schrille Thematik verstärken sich wechselseitig und treffen den Zuhörer bis ins Mark ... knisternde Spannung, atemlose Stille, kollektive Gänsehaut. Ein großer Abend.

(Märkische Oderzeitung)

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff

Leiter Robert-Schumann-Saal

T +49 (0)211-566 42 220

eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister

Projektmanagerin

T +49 (0)211-566 42 221

ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5

40479 Düsseldorf

www.kunstpalast.de

SEITE

3/3